

Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Nr. 36 / KW 43

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

22. Oktober 2020

Gedanken zum Sonntag



Irmtraud Fastenrath,
Diakonin der Evangelischen
Kirchengemeinde Lüttringhausen

Gott ist (m)eine Höhle

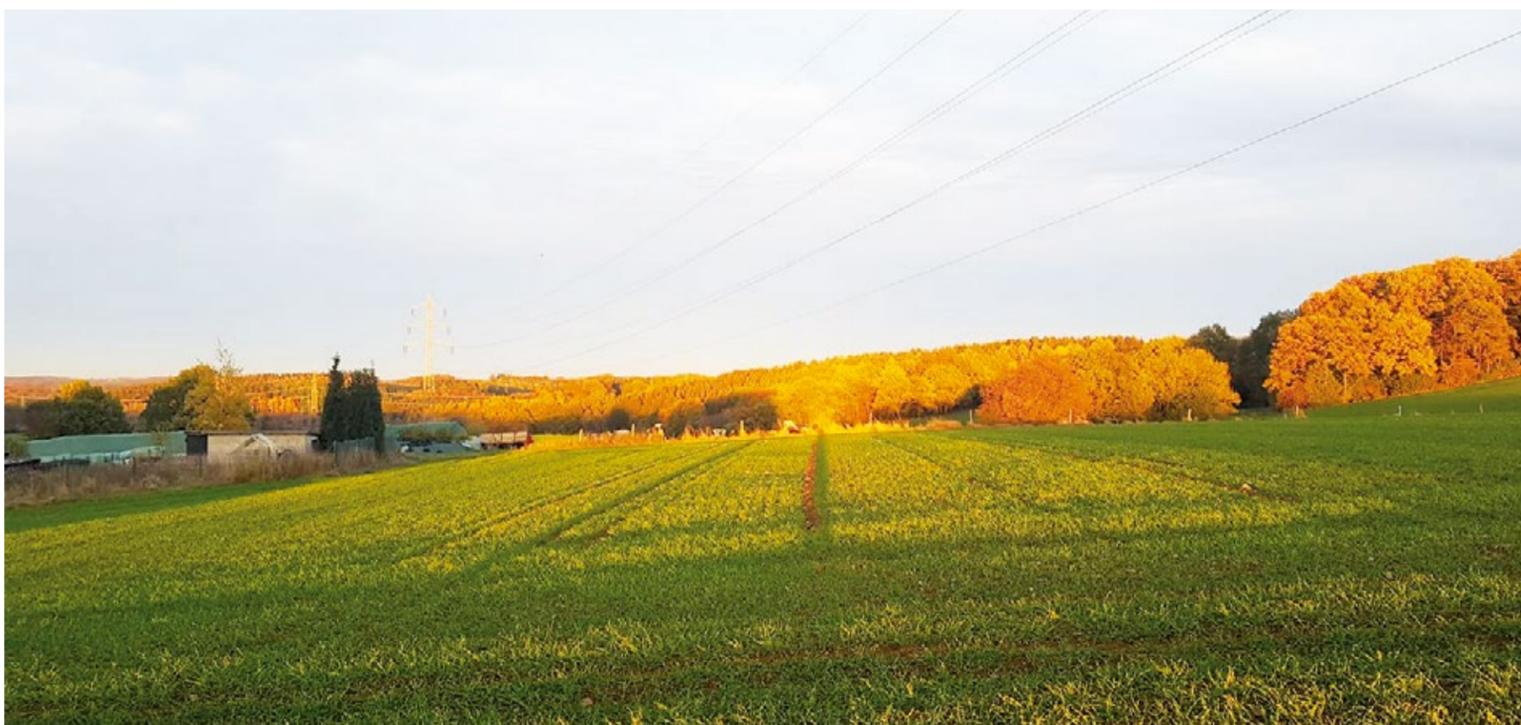
Über 5 Kilometer läuft man in der Klutertöhle, im Klutertberg herum. 380 verschiedene Gänge gibt es auf diesen paar Kilometern im Berg. Der Weg durch die Höhle wird schnell zu einem echten Abenteuer. An einer Stelle hört man das Wasser eines unterirdischen Baches rauschen. Ein paar Schritte weiter muss man sich entscheiden, welcher der beiden Wege denn nun der richtige ist. Sehr schnell habe ich die Orientierung verloren, und dabei haben wir nur die etwas breiteren Wege benutzt. Mutige, junge Menschen, krabbeln und kriechen durch ganz niedrige Gänge hindurch.

Ich bin froh, dass man nur mit fachkundiger Führung in die Höhle hinein darf. In den schmalen, gut ausgeleuchteten Gängen lohnt es sich immer mal wieder nach oben zu schauen - oder einen Blick zurück zu werfen. Über mir bizarre Gesteinsverschiebungen und Spalten, und auf der anderen Seite unheimlich viele Fossilien, die man erst, wenn man mal darauf aufmerksam gemacht wird, so richtig in den Blick bekommt. Die Klutertöhle, - ein sehr sehenswertes nationales Naturmonument. Spannend, dass im 2. Weltkrieg die Ennepetaler Bürger in diesen Höhlengängen Zuflucht während der Bombennächte gefunden haben. Bis zu 3000 Menschen saßen hier zusammen und hofften darauf, dass die Höhle den Bombengeschwadern standhalten würde. Um diese Hoffnung zu bestärken, baute man Stützsäulen in die Höhle. Vor einigen Jahren wurden die Säulen zurück gebaut, und man stellte mit Erstaunen fest, dass keine einzige Säule wirklich eine tragende Rolle übernommen hatte. Die Säulen waren nur beruhigende Optik! Gehalten, beschützt und bewahrt hat die Höhle, - so, wie sie vor Jahrmillionen entstanden war. In Psalm 18 heißt es: **Gott ist mein Fels und der Berg meines Heils. Auf ihn vertraue ich.**

Für die Menschen in Ennepetal war es damals die Höhle, in die sie mit ihrer Angst, flüchten konnten. Zwar kalt und dunkel, - aber sicher. Geborgen in der Höhle. Welche Zufluchtsstätte haben Sie jetzt in der Pandemie? Es ist sicher gut, wenn es gerade jetzt so etwas gibt. Einen Ort an dem Sie sich sicher und geborgen fühlen. Gott bietet so eine Geborgenheit an. Er lädt zum Vertrauen ein.

Natur stellt sich neu auf

Die Wälder in und rund um Lennep und Lüttringhausen werden nach ökologischen Gesichtspunkten umgebaut.



Der Blick von Garschagen in Richtung Herbringhauser Talsperre zeigt weiträumige Waldgebiete. Den Remscheider Wald zu erhalten, ist Ziel des bei den Technischen Betrieben angesiedelten Fachbereichs Forstwirtschaft.

Foto: LA/Lib/Bona

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Hohe Temperaturen, fehlender Niederschlag und eine historische Monokultur: Remscheids Wälder leiden unter dem Klimawandel und der anhaltenden Dürre. Das zeigte sich diesen Sommer deutlich am enormen Fichtensterben: Dort, wo Fichten dicht an dicht beistanden, hat der Borkenkäfer einen Festschmaus genossen. Dieser Anblick gibt Anlass zur Sorge, doch Markus Wolff, Leiter des Fachbereichs Forstwirtschaft bei den Technischen Betrieben Remscheid, sieht darin auch neue Chancen für die Zukunft. Hoffnung schöpft er

aus der Erfahrung durch Orkan Kyrill.

Der Wald der Zukunft ist wild und bunt

Damals, 2007, zerstörte die Naturgewalt rund 20 Hektar Wald allein in Lennep und Lüttringhausen. „Im Stadtwald an der Olper Höhe oder auch an der Bilscheider Höhe, parallel zur Autobahn 1 fördern wir seitdem einen ökologischen Waldumbau.“ Der junge Wald zeichne sich durch deutlich mehr Baumarten aus, die natürlich gewachsen sind. Vor allem viele Birken gedeihen hier gut. Zusätzlich bepflanzte das Forstamt die Fläche mit Buchen, Eichen und Douglasien. „Das ist der

Wald der Zukunft, viel wilder und bunter, aber das brauchen wir auch.“ Gut zu sehen sei die Entwicklung auch auf dem Rundweg im Waldbereich Hackenberg. „Da hat sich die Natur neu aufgestellt. Sie sieht anders aus als vorher.“ Man brauche mehr Geduld, dafür aber sei der entstehende Wald robuster. Auch an der Panzertalsperre, wo vorher ein reiner Fichtenbestand angesiedelt war, wachsen heute mehr Baumarten. Vor allem die Birke, erzählt Wolff, habe versucht sich dort breit zu machen. „Wo es zu viel wurde, haben wir einige weggenommen, um den anderen Arten Platz zu lassen.“ Der Klimawandel mit den extremeren Tem-

peraturen und dem fehlenden Niederschlag sei ein deutlicher Stresstest für die Wälder, die nur durch eine deutlich höhere Diversität eine Chance auf

Flora und Fauna im Gleichgewicht halten

Überleben haben. Die ersten Schritte seien getan, nun müsse man auf die Kraft der Natur vertrauen. Allerdings müsse auch die Rehwildpopulation im Auge

gehalten werden, erklärt Wolff, denn die seien Feinschmecker. „Rehe knabbern besonders gern an jungen Trieben, die dadurch zerstört werden.“ Flora und Fauna müssten im Gleichgewicht gehalten werden. Ebenso schädlich für die Wälder, von denen in Remscheid über 50 Prozent im Besitz von Privatpersonen sind, seien allerdings auch rücksichtslose Menschen, die vollgeschnäuzte Taschentücher oder vollgekotete Doggybags in den Wald werfen. Neben den Anstrengungen durch das Forstamt sei auch ein Umdenken der Bevölkerung zu einem klimaverträglichen Handeln nötig, um ein Waldsterben zu verhindern.

Test-Stress am Corona-Walk-in

Die Infektionszahlen steigen. Die Stadt reagiert mit Maskenpflicht im Innenstadtbereich. Kontaktsport bleibt erlaubt.

(sbo) Corona hält die Stadt weiterhin in Atem. Nachdem der so genannte Inzidenz-Wert - also die Zahl der Ansteckungen binnen sieben Tagen pro 100.000 Einwohner - kurzzeitig wieder unter die kritische Marke von 50 gefallen war, lag sie Stand gestern bei 87,1 nach 80,8 am Dienstag. Laut Gesundheitsamt gibt es aktuell 138 Remscheiderinnen und Remscheider, die an Covid-19 erkrankt sind und sich in angeordneter Quarantäne befinden. Damit gibt es insgesamt 737 positiv getestete Bürgerinnen und Bürger, 579 gelten als genesen. 20 Menschen sind verstorben.

Mit steigenden Infektionszahlen gibt es auch mehr Covid-Patienten in den Krankenhäusern. Stand gestern waren 21 Fälle in stationärer Behandlung, darunter sind fünf intensivpflichtig. Inzwischen hat der städtische Krisenstab im Innenstadtbereich eine verbindliche Maskenpflicht verfügt. Die Bereiche werden mit entsprechenden



Zeitweilig stark frequentiert: Das Corona-Walk-in auf der Alleestraße.

Foto: privat

Hinweisschildern gekennzeichnet. Kontaktsport soll hingegen weiterhin erlaubt bleiben, weil es keine Hinweise auf eine erhöhte Ansteckungsgefahr gebe.

Stundenlanges Warten

Ein wesentliches Instrument zur Pandemie-Bekämpfung sind die Testungen. Dazu wurde wie berichtet ein so genanntes Corona-Walk-in auf der Alleestraße aufgebaut. Gleichzeitig stellte die kassenärztliche Vereinigung den Betrieb des Fieberzentrums am Sana-Klinikum ein. Dass der Betrieb an der Alleestraße nun reibungslos verläuft, werden die Bürgerinnen und Bürger, die dort teilweise stundenlang Schlange stehen mussten, nicht bestätigen. Der Andrang war zum einen der Ferienzeit geschuldet, weil Reisende ein negatives Testergebnis am Urlaubsziel vorlegen mussten.

Zum anderen nutzen auch Bürger anderer Städte die Möglichkeit, sich in Remscheid ohne

Anmeldung testen zu lassen. Was im Gespräch mit unserer Zeitung ebenso kritisch hinterfragt wurde, ist die Enge des Containers, wo zeitweise mehrere Personen gleichzeitig getestet werden. Mit den geforderten Abstandsregeln habe dies nichts zu tun, so der Einwand.

Die Stadtverwaltung wollte zu dieser Kritik keine Stellung abgeben und verwies auf das Labor Zotz Klimas, das das Testzentrum betreibt. Dort war gestern trotz vielfacher Versuche niemand zu einer Stellungnahme zu erreichen.

Ihre Meinung ist gefragt!

Haben Sie Erfahrungen mit der Teststation an der Alleestraße? Dann schreiben Sie uns gerne an: info@luettringhauser-anzeiger.de oder rufen Sie uns an. Am Freitag, 23. Oktober, nehmen wir uns von 9 bis 10 Uhr Zeit für Ihre Anrufe unter 5 06 63.



Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 36 / KW 43

Jede Woche neu und total lokal

22. Oktober 2020

Gedanken zum Sonntag



Irmtraud Fastenrath,
Diakonin der Evangelischen
Kirchengemeinde Lüttringhausen

Gott ist (m)eine Höhle

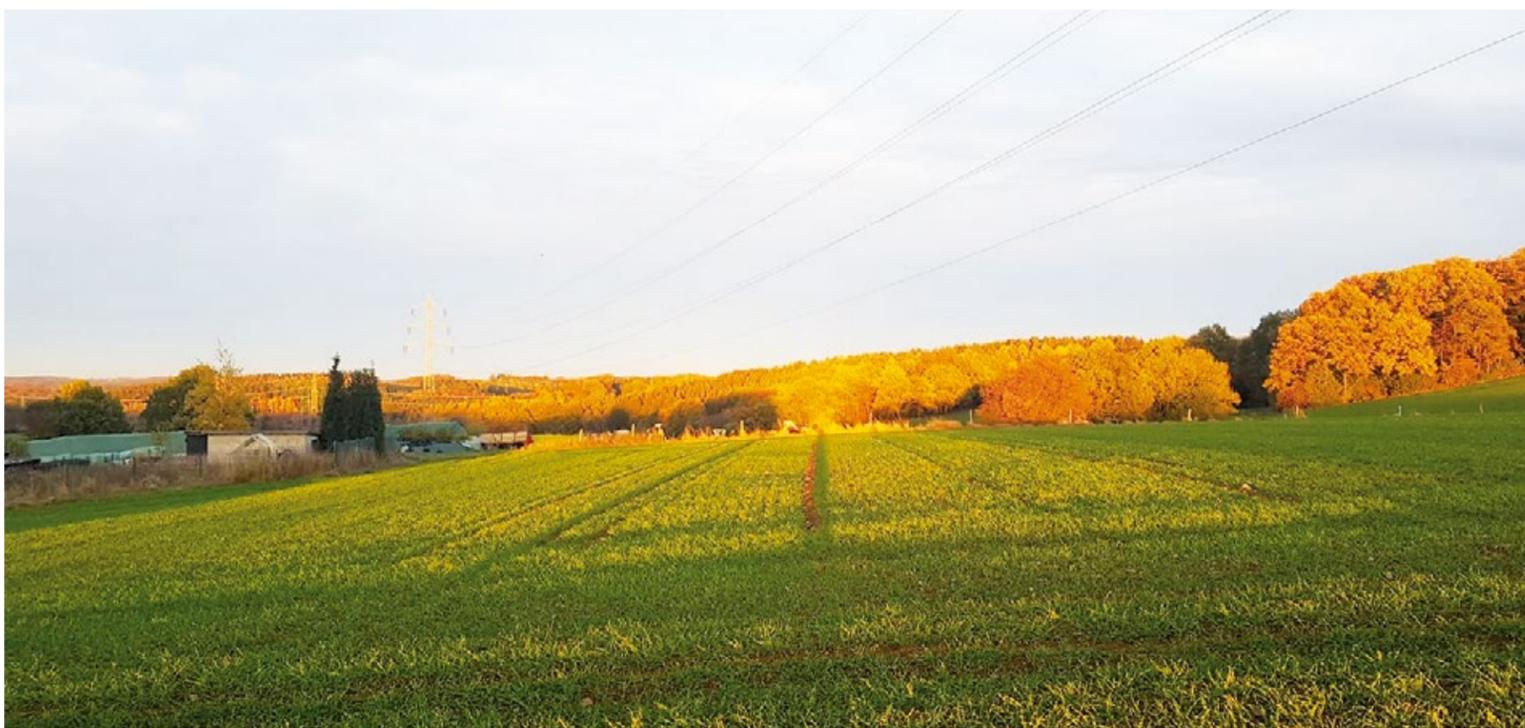
Über 5 Kilometer läuft man in der Klutertöhle, im Klutertberg herum. 380 verschiedene Gänge gibt es auf diesen paar Kilometern im Berg. Der Weg durch die Höhle wird schnell zu einem echten Abenteuer. An einer Stelle hört man das Wasser eines unterirdischen Baches rauschen. Ein paar Schritte weiter muss man sich entscheiden, welcher der beiden Wege denn nun der richtige ist. Sehr schnell habe ich die Orientierung verloren, und dabei haben wir nur die etwas breiteren Wege benutzt. Mutige, junge Menschen, krabbeln und kriechen durch ganz niedrige Gänge hindurch.

Ich bin froh, dass man nur mit fachkundiger Führung in die Höhle hinein darf. In den schmalen, gut ausgeleuchteten Gängen lohnt es sich immer mal wieder nach oben zu schauen - oder einen Blick zurück zu werfen. Über mir bizarre Gesteinsverschiebungen und Spalten, und auf der anderen Seite unheimlich viele Fossilien, die man erst, wenn man mal darauf aufmerksam gemacht wird, so richtig in den Blick bekommt. Die Klutertöhle, - ein sehr sehenswertes nationales Naturmonument. Spannend, dass im 2. Weltkrieg die Ennepetaler Bürger in diesen Höhlengängen Zuflucht während der Bombennächte gefunden haben. Bis zu 3000 Menschen saßen hier zusammen und hofften darauf, dass die Höhle den Bombengeschwadern standhalten würde. Um diese Hoffnung zu bestärken, baute man Stützsäulen in die Höhle. Vor einigen Jahren wurden die Säulen zurück gebaut, und man stellte mit Erstaunen fest, dass keine einzige Säule wirklich eine tragende Rolle übernommen hatte. Die Säulen waren nur beruhigende Optik! Gehalten, beschützt und bewahrt hat die Höhle, - so, wie sie vor Jahrtausenden entstanden war. In Psalm 18 heißt es: **Gott ist mein Fels und der Berg meines Heils. Auf ihn vertraue ich.**

Für die Menschen in Ennepetal war es damals die Höhle, in die sie mit ihrer Angst, flüchten konnten. Zwar kalt und dunkel, - aber sicher. Geborgen in der Höhle. Welche Zufluchtsstätte haben Sie jetzt in der Pandemie? Es ist sicher gut, wenn es gerade jetzt so etwas gibt. Einen Ort an dem Sie sich sicher und geborgen fühlen. Gott bietet so eine Geborgenheit an. Er lädt zum Vertrauen ein.

Natur stellt sich neu auf

Die Wälder in und rund um Lennep und Lüttringhausen werden nach ökologischen Gesichtspunkten umgebaut.



Der Blick von Garschagen in Richtung Herbringhauser Talsperre zeigt weiträumige Waldgebiete. Den Remscheider Wald zu erhalten, ist Ziel des bei den Technischen Betrieben angesiedelten Fachbereichs Forstwirtschaft.

Foto: LA/Lib/Bona

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Hohe Temperaturen, fehlender Niederschlag und eine historische Monokultur: Remscheids Wälder leiden unter dem Klimawandel und der anhaltenden Dürre. Das zeigte sich diesen Sommer deutlich am enormen Fichtensterben: Dort, wo Fichten dicht an dicht beisammen standen, hat der Borkenkäfer einen Festschmaus genossen. Dieser Anblick gibt Anlass zur Sorge, doch Markus Wolff, Leiter des Fachbereichs Forstwirtschaft bei den Technischen Betrieben Remscheid, sieht darin auch neue Chancen für die Zukunft. Hoffnung schöpft er

aus der Erfahrung durch Orkan Kyrill.

Der Wald der Zukunft ist wild und bunt

Damals, 2007, zerstörte die Naturgewalt rund 20 Hektar Wald allein in Lennep und Lüttringhausen. „Im Stadtwald an der Olper Höhe oder auch an der Bilscheider Höhe, parallel zur Autobahn 1 fördern wir seitdem einen ökologischen Waldumbau.“ Der junge Wald zeichne sich durch deutlich mehr Baumarten aus, die natürlich gewachsen sind. Vor allem viele Birken gedeihen hier gut. Zusätzlich bepflanzte das Forstamt die Fläche mit Buchen, Eichen und Douglasien. „Das ist der

Wald der Zukunft, viel wilder und bunter, aber das brauchen wir auch.“ Gut zu sehen sei die Entwicklung auch auf dem Rundweg im Waldbereich Hackenberg. „Da hat sich die Natur neu aufgestellt. Sie sieht anders aus als vorher.“ Man brauche mehr Geduld, dafür aber sei der entstehende Wald robuster. Auch an der Panzertalsperre, wo vorher ein reiner Fichtenbestand angesiedelt war, wachsen heute mehr Baumarten. Vor allem die Birke, erzählt Wolff, habe versucht sich dort breit zu machen. „Wo es zu viel wurde, haben wir einige weggenommen, um den anderen Arten Platz zu lassen.“ Der Klimawandel mit den extremeren Tem-

peraturen und dem fehlenden Niederschlag sei ein deutlicher Stresstest für die Wälder, die nur durch eine deutlich höhere Diversität eine Chance aufs

Flora und Fauna im Gleichgewicht halten

Überleben haben. Die ersten Schritte seien getan, nun müsse man auf die Kraft der Natur vertrauen. Allerdings müsse auch die Rehwildpopulation im Auge

behalten werden, erklärt Wolff, denn die seien Feinschmecker. „Rehe knabbern besonders gern an jungen Trieben, die dadurch zerstört werden.“ Flora und Fauna müssten im Gleichgewicht gehalten werden. Ebenso schädlich für die Wälder, von denen in Remscheid über 50 Prozent im Besitz von Privatpersonen sind, seien allerdings auch rücksichtslose Menschen, die vollgeschnäuzte Taschentücher oder vollgekotete Doggybags in den Wald werfen. Neben den Anstrengungen durch das Forstamt sei auch ein Umdenken der Bevölkerung zu einem klimaverträglichen Handeln nötig, um ein Waldsterben zu verhindern.

Test-Stress am Corona-Walk-in

Die Infektionszahlen steigen. Die Stadt reagiert mit Maskenpflicht im Innenstadtbereich. Kontaktsport bleibt erlaubt.

(sbo) Corona hält die Stadt weiterhin in Atem. Nachdem der so genannte Inzidenz-Wert - also die Zahl der Ansteckungen binnen sieben Tagen pro 100.000 Einwohner - kurzzeitig wieder unter die kritische Marke von 50 gefallen war, lag sie Stand gestern bei 87,1 nach 80,8 am Dienstag. Laut Gesundheitsamt gibt es aktuell 138 Remscheiderinnen und Remscheider, die an Covid-19 erkrankt sind und sich in angeordneter Quarantäne befinden. Damit gibt es insgesamt 737 positiv getestete Bürgerinnen und Bürger, 579 gelten als genesen. 20 Menschen sind verstorben.

Mit steigenden Infektionszahlen gibt es auch mehr Covid-Patienten in den Krankenhäusern. Stand gestern waren 21 Fälle in stationärer Behandlung, darunter sind fünf intensivpflichtig. Inzwischen hat der städtische Krisenstab im Innenstadtbereich eine verbindliche Maskenpflicht verfügt. Die Bereiche werden mit entsprechenden



Zeitweilig stark frequentiert: Das Corona-Walk-in auf der Alleestraße.

Foto: privat

Hinweisschildern gekennzeichnet. Kontaktsport soll hingegen weiterhin erlaubt bleiben, weil es keine Hinweise auf eine erhöhte Ansteckungsgefahr gebe.

Stundenlanges Warten

Ein wesentliches Instrument zur Pandemie-Bekämpfung sind die Testungen. Dazu wurde wie berichtet ein so genanntes Corona-Walk-in auf der Alleestraße aufgebaut. Gleichzeitig stellte die kassenärztliche Vereinigung den Betrieb des Fieberzentrums am Sana-Klinikum ein. Dass der Betrieb an der Alleestraße nun reibungslos verläuft, werden die Bürgerinnen und Bürger, die dort teilweise stundenlang Schlange stehen mussten, nicht bestätigen. Der Andrang war zum einen der Ferienzeit geschuldet, weil Reisende ein negatives Testergebnis am Urlaubsziel vorlegen mussten.

Zum anderen nutzen auch Bürger anderer Städte die Möglichkeit, sich in Remscheid ohne

Anmeldung testen zu lassen. Was im Gespräch mit unserer Zeitung ebenso kritisch hinterfragt wurde, ist die Enge des Containers, wo zeitweise mehrere Personen gleichzeitig getestet werden. Mit den geforderten Abstandsregeln habe dies nichts zu tun, so der Einwand.

Die Stadtverwaltung wollte zu dieser Kritik keine Stellung abgeben und verwies auf das Labor Zotz Klimas, das das Testzentrum betreibt. Dort war gestern trotz vielfacher Versuche niemand zu einer Stellungnahme zu erreichen.

Ihre Meinung ist gefragt!

Haben Sie Erfahrungen mit der Teststation an der Alleestraße? Dann schreiben Sie uns gerne an: info@luettringhauser-anzeiger.de oder rufen Sie uns an. Am Freitag, 23. Oktober, nehmen wir uns von 9 bis 10 Uhr Zeit für Ihre Anrufe unter 5 06 63.

EXTRA
TIPP

Das Burgleuchten geht weiter

(red) Nach einer überaus positiven Resonanz hat sich der Schlossbauverein gemeinsam mit dem Initiator Peter Wendland entschieden, das Burgleuchten auf Schloss Burg bis zum 1. November zu verlängern. So wird die Burg nochmals am 30. und 31. Oktober sowie am 1. November in buntes Licht getaucht. Am 1. November werden Wunderkerzen zum Kauf von je 2 Euro angeboten, deren Erlös komplett an „Lichtblicke“ gespendet werden. Zum Abschluss des Abends sollen die Kerzen gleichzeitig entzündet werden. Das Bild, was sich daraus ergibt, wenn die Höfe in ein Wunderkerzen-Lichtermeer getaucht sind, dürfte einmalig sein. Die Veranstaltung verläuft vor dem Hintergrund der Corona-Schutzmaßnahmen. Der Rundweg ist vorgegeben, es wird dauerhaft gelüftet und es gilt eine Maskenpflicht innerhalb geschlossener Räume. Mehr Info unter www.schlossburg.de Foto: Schloss Burg



Orgel trifft Jazz

(red) „Du, meine Seele, singe ... – gegen den Corona-Blues“ lautet das diesjährige Motto von „Orgel trifft Jazz“. Zu diesem traditionellen Musik-Gottesdienst in der Goldenberger Kirche (Zufahrt: Am Singerberg) lädt die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen herzlich ein. Gast-Musiker des Abends ist der überregional bekannte Saxophonist Andre Enthöfer aus Wupeptal, der gemeinsam mit Martin Storbeck an der Orgel „What a wonderful world“, „Caminando va“ sowie unter anderem Werke von Lilo Kunkel musizieren wird.

Begleitet und gerahmt von geistlichen Impulsen durch Pfarrerin Kristiane Voll werden Storbeck und Enthöfer von jazzig bis fröhlich, von nachdenklich bis keck Bekanntes und weniger Bekanntes zu Gehör bringen.



Sonntag, 25. Oktober (Annahme von 8.30 bis 16 Uhr)

• 17 Uhr Goldenberger Kirche über Zufahrt „Am Singerberg“

Foto: privat

Freitag, 23. Oktober

• 18 Uhr, Schloss Burg Rittersaal, Schlossplatz 2, Solingen

Der Sandmann auf Schloss Burg
(red) Das WTT Schauspiel Remscheid zeigt seine Inszenierung von „Der Sandmann“ nach E.T.A. Hoffmann im Rittersaal auf Schloss Burg. Die Geschichte erzählt von Nathanael, der sich von einer dunklen Sagengestalt, dem Sandmann, verfolgt fühlt. Angst und Furcht lassen ihn den Unterschied zwischen Wirklichkeit und Realität vergessen.

Nach und nach entfremdet sich Nathanael von seinem Umfeld, bis ihm nur noch die Angst als Gefährte bleibt. Weitere Termine sind am 24. und 25. Oktober, jeweils um 18 Uhr. Kartenvorbestellung unter Telefon 322 85, per Mail an info@wtt-remscheid.de oder online über www.solingen-live.de.

Samstag, 24. Oktober

• 19 bis 21 Uhr, Deutsches Werkzeugmuseum, Cleffstraße 2 – 6

Als die Bilder laufen lernten
(red) „Nachts im Museum“ bei nostalgischen Filmen und leckeren Snacks und Trinken. Alles dreht sich um alte Filme, die alle etwas mit Werkzeugen, Remscheid und dem Bergischen Land zu tun haben. Im Vordergrund stehen „alte“ 16 mm-Filme. Die Filme versetzen die Zuschauerinnen und Zuschauer in eine Zeit vor 30, 40, 50 oder noch mehr Jahren. Sie vermitteln ihnen einen tollen Einblick in die alten Arbeitsweisen, auch wenn sich die Sehgewohnheiten deutlich geändert haben und man den Eindruck hat, alles passiert etwas zu langsam. Anmeldung erforderlich bis 22. Oktober über werkzeugmuseum-hiz@remscheid.de oder unter Telefon 16 25 19. Es gelten die üblichen Hygiene- und Abstandregeln.

• 14.30 Uhr, Natur Schule Grund, Grunder Schulweg 13

Ökologische Pilzwanderung
(red) Diplom-Biologe Jörg Liesendahl von der Natur-Schule Grund stellt bei einer Wanderung im Gebiet zwischen Grund und dem Gelpetal bei Westen die Ökologie der Pilze und ihre Bedeutung für die Abläufe in der Natur dar. Aus der Vielfalt von inzwischen weit über 200 aus dem Gebiet bekannten Pilzarten werden einige häufige und einige seltenere Pilzarten vorgestellt. Wichtig: Diese Pilzwanderung dient nicht dem Aufsammeln essbarer Pilze. Die Teilnahme kostet für Kinder bis 15 Jahren 3,50 Euro und für Erwachsene 7 Euro. Familien mit mehr als einem eigenen Kind erhalten einen Rabatt. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich an info@natur-schule-grund.de.

Sonntag, 25. Oktober

• 18 Uhr, Stadtkirche Lennep, Kirchplatz

Schlager aus UFA-Filmen
(red) Sopranistin Hae Min Geßner und Pianist Johannes Geßner, berühmte Schlager aus den UFA-Filmen der 30er-Jahre, genauso wie den ein oder anderen Chanson. Lustiges wie „Tante Paula liegt im Bett und isst Tomaten“ oder „In Büsum gibt's einen Keuschheitsverein“ wechselt sich ab mit Romanzen wie „Zwei Herzen im Dreivierteltakt“. Gute Unterhaltung ist garantiert, versprechen die Gastgeber. Situationsbedingt wird um Voranmeldung unter johannes.gessner@ekir.de oder 0176/84 26 09 49 gebeten. Das Eintrittsgeld von 10 Euro (ermäßigt 5 Euro für Schüler, Studenten, Menschen mit Handicap) sollte bitte passend mitgebracht werden. Das Konzert wird ca. 60-75 Minuten dauern.

• 10.15 Uhr, Stadtkirche Wermelskirchen, Markt

Männersonntag im Kirchenkreis
(red) Der Männersonntag steht im unter dem Motto: „Im Schweiß deines Angesichts“ statt. Der Gottesdienst nimmt das diesjährige Jahresthema der Männerarbeit (Genesis 3) auf. Männer sind eingeladen, davon zu erzählen, was es bedeutet, Mühe und Schweiß zur Gestaltung des Lebens aufzubringen und warum die Anstrengung dennoch der Mühe wert ist.

Montag, 26. Oktober

• 15 Uhr, Treffpunkt Kirche Tannenhof, Remscheider Straße 76

Literarischer Spaziergang
(red) Der F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen mit seiner Buchhandlung lädt zu einem weiteren „literarischen Spaziergang“ ein. Unterwegs im Waldgebiet der Stiftung wird das Buch „Dunkles Gold“ von Miriam Pressler vorgestellt. »Dunkles Gold« ist ein aufwühlender Roman von großer Wahrhaftigkeit über jüdische Identität und Antisemitismus, Liebe und Hoffnung, von einer großen Erzählerin.

Bei Regen findet die Veranstaltung in der Kirche der Evangelischen Stiftung Tannenhof statt. Um eine Anmeldung wird unter Tel.: 02191-564016 oder per Mail an flair-weltladen@t-online.de gebeten. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Freitag, 30. Oktober

• 20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 2c

Marcel Kösling: „Streng geheim!“
(red) Wie konnte Trump jemals Präsident werden? Fand die Mondlandung 1969 wirklich statt? Wo befindet sich das legendäre Bernsteinzimmer? Und sind Presstexte oft viel vollmundiger, als es das Programm erwarten lässt? Das ist „STRENG GEHEIM!“ Marcel Kösling versucht Antworten zu finden. Notfalls mit Google...

In seinem vierten Soloprogramm vereint die Allzweckwaffe des jungen Kabarets mühelos Kabarett und Zauberei zu einem mitreißenden Mix. Karten kosten 23 Euro (ermäßigt 20 Euro) im Vorverkauf 20,90 (erm. 18,70 Euro). Informationen – auch zum Hygienekonzept des Theaters – unter www.rotationstheater.de.

Samstag, 31. Oktober 2020

• 20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 2c

Klassik von der einen anderen Saite
(red) Die Violinistin Katharina Garrard verbindet Violine und Gesang in einem völlig neuen Klangbild aus klassischen Themen und elektronischen Sounds. Ihre Kompositionen schaffen eine einzigartige Symbiose der verschiedenen Musik-Genres und balancieren behutsam zwischen Vertrautheit und Originalität. Ob Einarbeitung einer anmutigen Singstimme in ein klassisches Ballett oder Einbettung eines energiegeladenen experimentellen Teils in eine Tenorarie aus dem Liebestrank, das Publikum kann das Unerwartete erwarten, da sich das Konzert von kraftvollen elektronischen und reinen akustischen Songs treiben lässt. Tickets nur im Vorverkauf 19 Euro (17 Euro ermäßigt) unter www.rotationstheater.de.

Mittwoch, 4. November

• 17 bis 19 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum Lüttringhausen, Klausen 22

Rechtsberatung bei den Schlawinern
(red) „Die Schlawiner“ bieten eine Rechtsberatung für diejenigen Bürgerinnen und Bürger an, die Beratungs- und Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen können. Ein Rechtsanwalt berät in allen juristischen Fragen. Aufgrund der aktuellen Corona Pandemie ist eine Voranmeldung telefonisch unter 0172 90 71 545 oder per Mail an anja.westfal@dieschlawiner.de nötig.

Gottesdienste FeG Lennep

(red) Die Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennep bietet wieder Präsenz-Gottesdienste sonntags um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum am Höhenweg 2 an. Eine Anmeldung unter 02192 5187 oder online unter <https://fegremscheidlennep.church-events.de/> ist erforderlich, es gelten die allgemeinen Hygieneregeln. Parallel können die Gottesdienste zeitgleich im Internet per ZOOM unter dem Link <https://zoom.us/j/91978331133> erlebt werden. Angebote für Kinder und Familien sind derzeit nur eingeschränkt möglich. Weitere Infos unter [www.feg-remcheid-lennep.de](http://www.feg-remscheid-lennep.de) oder Telefon 02192 5187.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde

Lüttringhausen, Stadtkirche

Sonntag, 25.10. (20. Sonntag

nach Trinitatis)

10.00 Uhr Gottesdienst mit

Pfarrerin Hanna Lehnert,

11.30 Uhr Tauf-Gottesdienst

mit Pfarrerin Kristiane Voll

Mittwoch 28.10. 15.00 Uhr

FrauenForum Gruppe A und B,

- Thema. Das rechte Maß –

Maßstäbe setzen – Gemeinde-

haus. Bitte um Anmeldung bei

Lore Beck, Tel.: 02191-53793

Donnerstag, 29.10.: 10.00

Uhr Gottesdienst im Haus Cla-

renbach mit Pfarrerin Hanna

Lehnert, 16.00 Uhr Bibelkreis

im CVJM-Haus, Gertenbachstr,

18.00 Uhr Viertel-Andacht mit

Pfarrer Oliver Rolla

Goldenberg

Sonntag, 25.10. 17.00 Uhr

Musik-Gottesdienst unter Mit-

wirkung von Andre Enthöfer,

Saxophon, Martin Storbeck,

Orgel und Liturgie Pfarrerin

Kristiane Voll

Kinder- und Jugendarbeit

siehe unter CVJM.

Häusliche Senioren- und

Krankenpflege der Ev. Kir-

chengemeinde Lüttringhau-

sen, Diakoniestation, Tele-

fon 69 26 00

[www.evangelisch-luettringhau-](http://www.evangelisch-luettringhausen.de)

[Gemeindeamt@evan-](mailto:Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de)

[gelisch-luettringhausen.de](http://www.evangelisch-luettringhausen.de)

In den Herbstferien finden

die Gruppen und Kreise

nur nach Absprachen statt.

Montag: 17.30 Uhr Jungen-

gruppe „Legends“ (ab 7.Kl.)

18.00 Uhr Mädchengruppe

„Schokiganten“ (ab 11. Kl./Q1)

Dienstag: 17.00 Uhr Jungen-

jungschar „Pixels“ (2.-6.Kl.)

18.00 Uhr Mädchengruppe

„Butterflys“ (8.-10.Kl./EF)

Donnerstag: 17.30 Uhr Mäd-

chengruppe „Pink Panthers“

(6./7.Kl.)

Weitere Angebote des CVJM

Montag: 18.00 Uhr Tischtennis

f. Kinder (Turnhalle Jahnplatz)

20.00 Uhr Hauskreis f. Erwach-

sene (privat)

ÄRZTE

Kinderambulanz

Sana-Klinikum ab 16 Uhr,

Telefon 13 86 30 oder 13 86 83

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der

Remscheider Ärzte am

Sana-Klinikum,

Burger Straße 211,

Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;

Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,

Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher

Notdienst:

Sa. 24.10. und So. 25.10.

sowie Mittwoch, 28.10

jeweils von 9 - 12 Uhr

und 14 - 17 Uhr

Helios MVZ,

Richthofenstraße 21

42899 Remscheid

Telefon 57 25

Tierärztlicher

Notdienst:

Sa. 24.10. 14-20 Uhr

So. 25.10. 8-20 Uhr

Dr. Jessica Sieg

Stockhauser Str. 18

42929 Wermelskirchen

Telefon 02196 / 8 84 75 35

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK

Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr, Do.: 9 - 14.00 Uhr

Terminabsprachen telefonisch unter 5 06 63.

Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen.

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr

Dienstag: 19.30 Uhr Tischten-

nis f. Erw. (Jahnhalle)

Donnerstag: 16.00 Uhr Bibel-

kreis (CVJM-Haus), 17.00 Uhr

Tischtennis f. Kinder (Turnhal-

le Ad. Clarenbach), 19.30 Uhr

Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Ad.

Clarenbach)

buero@cvjm-luettringhausen.de

www.cvjm-luettringhausen.de

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz

Sonntag, 25.10. 11.30 Uhr

Hl. Messe

Dienstag, 27.10.: 09.00 Uhr

Frauenmesse

Ev.-Freikirchl. Gemeinde,

Lüttringhausen, Schulstr.

21 b

Sonntag 25.10.: 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Rudolf Ber-

gen, Bibelschule Brake

LENNEP:

Evangelische

Kirchengemeinde Lennep

Stadtkirche

Freitag, 23.10.: 18.00 Uhr

AbendStille Prädikant Hau-

mann

Samstag, 24.10.: 11.00 Uhr

– 11.15 Uhr Ökumenisches

Marktgebiet

Sonntag, 25.10.: 11.15 Uhr

Gottesdienst Prof. Ohst

Waldkirche

Sonntag, 25.10.: 11.15

Uhr Gottesdienst mit Diakon

Schwarz

Kath. Pfarrkirche

St. Bonaventura Lennep

Samstag, 24.10.: 18.00 Uhr

Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 25.10.: 10.00 Uhr

Hl. Messe 11.15 Uhr Spaniermesse

Mittwoch, 28.10.: 18.15 Uhr

Rosenkranzgebet

Freie evangelische Gemeinde

Remscheid-Lennep

Sonntag, 25.10.: 10.30 E.

Voigt (Gottesdienst mit An-

meldung, parallel per ZOOM)

feg-remscheid-lennep.de

LÜTTRINGHAUSEN /

LENNEP:

Neuapostolische Kirche

Sonntag: 10.00 Gottesdienst;

Mittwoch: 19.30 Gottesdienst.

www.nak-wuppertal.de

APOTHEKEN

Donnerstag, 22.10.:

Süd-Apotheke

Lennep Str. 6

Telefon: 3 17 19

Freitag, 23.10.:

Bären Apotheke Alleestraße

Alleestr. 94

Telefon: 2 23 24

Samstag, 24.10.:

Sonnen-Apotheke

Elberfelder Str. 11

Telefon: 92 78 67

Sonntag, 25.10.:

Röntgen-Apotheke

Kirchplatz 7

Telefon: 6 19 26

Montag, 26.10.:

Falken-Apotheke

Barmer Str. 17

Telefon: 5 01 50

Grundstück ist gefunden

In Bergisch Born wird das neue Hospiz entstehen. Im Frühjahr soll Baustart sein.



Architekt Daniel Wiedenkeller, Hospiz-Fördervereinsvorsitzender Andreas Holthaus, Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz, Peter Siebel von der Diakoniestation Wermelskirchen, Markus Hoymann vom Caritas-Verband, Professor Artur Wehmeier vom Hospiz-Förderverein und Remscheids Baudezernent Peter Heinze (v.l.) stellten das Grundstück für den Hospizbau vor.

Foto: Segovia

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDIA

Der Förderverein Christliches Hospiz Bergisches Land lüftete vergangene Woche, nach erfolgreicher Unterzeichnung des Pachtvertrags, endlich das gut gehütete Geheimnis um den genauen Standort des geplanten Gebäudes. Auf der Bornfelder Straße 50, zwischen Remscheid und Hückeswagen, wird das Bergische Hospiz entstehen.

8.000 Quadratmeter Grundstück

Strategisch gut gelegen, zwischen Industrie- und Wohngebiet, an einer vielbefahrenen Landstraße Bergisch Borns soll – sofern der Zeitplan eingehalten werden kann – im April 2022

die Eröffnung des langersehnten Hospizes für Remscheid, Hückeswagen, Wermelskirchen und Radevormwald gefeiert werden. Darauf macht seit vergangener Woche, vor einer üppig grünen Kulisse mit Wildwuchs, ein großes Bauschild aufmerksam. 8.000 Quadratmeter groß ist das Grundstück, optimal für das bereits architektonisch durchgeplante Gebäude, mit einer Gesamtfläche von rund 900 Quadratmetern. Die Pläne dazu hatte das Architekturbüro Edelhoff+Reska bereits erstellt, allerdings auf der Grundlage eines anderen Grundstücks auf dem Gelände der Stiftung Tannenhof. Dort sollte das Hospiz ursprünglich entstehen. Kurz vor Vertragsunterzeichnung zog sich die Stiftung allerdings

zurück und der Förderverein musste sich erneut auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück machen. Glücklicherweise passen die Baupläne auch auf dieses Grundstück, das der Stadt gehört und nun vom Verein gepachtet wird. „Wir müssen nur kleine Anpassungen vornehmen“, erklärt Architekt Daniel Wiedenkeller. Grund für die Anpassung ist vor allem die B237 an der das Hospiz entstehen wird und auf der von morgens bis abends der Verkehr durchsaust. Um den Bewohnern die Ruhe zu ermöglichen, die sie auf ihrem letzten Lebensweg brauchen, wird der Baukörper weiter ins Grundstück hinein verlegt, erklärt der Architekt. Die zehn Zimmer und Ruheräume werden dann

in Richtung Grünfläche gebaut. Nichtsdestotrotz, darauf habe man sich bereits geeinigt, werde auch eine Lärmschutzwand das Gebäude umgeben. „Ich denke, wenn wir erstmal hier sind, werden wir auch auf dem Stück eine Tempo 30 Zone bekommen“, äußerte Fördervereinsvorsitzender Andreas Holthaus optimistisch. Er hatte sich seit der Gründung des Vereins 2012 für Bergisch Born als Standort für das gemeinsame Hospiz ausgesprochen und zeigte sich nun zufrieden mit dem neuen Grundstück. Derzeit wird der Bauantrag bearbeitet. Im Frühjahr sollen die ersten Bagger anrollen. Die Bauarbeiten selber, schätzt Architekt Wiedenkeller, werden rund 14 Monate dauern.

Beckmann
...SCHMECKT MAN.
Bergsteigerbrot
750g
€3,75 (1000g = €5,00)

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

REMSCHIEDER STRASSE 60 · 42369 WUPPERTAL-RONSODR
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

REIFENBOSS
REIFEN UND KFZ-TECHNIK

ÖLWECHSEL | REIFEN LAGERUNG | ACHSVERMESSUNG U.V.M.

REIFENBOSS
REIFEN UND KFZ-TECHNIK

Barmer Str. 66 | 42899 Remscheid
02191 46 299 42
02191 46 299 41
bossreifen@gmail.de

Mo - Fr 8 - 18 Uhr
Sa 8 - 14 Uhr
reifenboss

Werbung hilft verkaufen
Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63, oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de

Lüttringhauser Anzeiger Lennep im Blick
LA Verlags GmbH

Neuanfang für den Reifen Boss

An der Barmer Straße hat es eine Geschäftsübernahme gegeben. Die Familie Bozkurt setzt auf guten Service und eine exzellente Lage.

(red) Gursel Bozkurt ist der „Reifen Boss“. Unter diesem Namen hat sich der in Witten beheimatete Unternehmer in Lüttringhausen selbstständig gemacht. „Mein Vater ist der Reifen-Experte“, beschreibt Dilan Bozkurt lächelnd die Expertise des Geschäftsmannes. Zum Familienbetrieb gehört weiterhin ihre Schwester Rona. Die Töchter des Inhabers kümmern sich ums Kaufmännische, während ein weiterer Mitarbeiter für die Kfz-technischen Angelegenheiten wie Klimageservice, Ölwechsel und Inspektionen verantwortlich ist, die „Reifen Boss“ für alle Pkw-Marken anbietet. Hinzu kommt die Offerte zum Reifenwechsel, zur Achsvermessung und Einlagerung von Sommer- bzw. Winterreifen. Gursel Bozkurt hat bereits einen Betrieb im Ruhrgebiet geführt, den



Gursel Bozkurt und seine Tochter Dilan freuen sich auf viele nette Kunden aus Lüttringhausen und Umgebung. Foto: Bona

er zugunsten des Lüttringhauser Standortes aufgegeben hat. „Die Lage hier an der Hauptstraße mit dem Durchgangsverkehr ist super“, beschreibt er den Firmensitz an der Barmer Straße. Dort habe er mit dem früheren „AKS Reifen“ ein gepflegtes Geschäft übernehmen können, betont er. Neben dem Beratungs- und Verkaufsraum befindet sich die Werkstatt. Möglichst sollten die Kunden für den Reifenwechsel einen Termin ausmachen. „Im Einzelfall helfen wir aber natürlich auch sofort, wenn es drängt“, sagt Dilan Bozkurt. Sich in Covid-Zeiten selbstständig zu machen, erfordere sicherlich Mut, räumen Vater und Tochter ein. „Wir sind aber zuversichtlich, dass wir mit gutem Service Erfolg haben werden“, blickt die junge Frau optimistisch in die Zukunft.

5.030 Euro fürs Wasserspiel eingegangen

(red) Die Lüttringhauser haben erneut Solidarität gezeigt und sich für das geplante Wasserspiel hinter dem historischen Rathaus ins Zeug gelegt. Bis zum 20. Oktober sind 5.030 Euro auf das Konto des Heimatbund Fördervereins eingegangen. Damit ist ein wichtiges Fundament zur Finanzierung des Projekts gelegt, für das im Rahmen eines Förderprogramms des Landes NRW alle Spenden verdoppelt werden können. Ausdrücklich dankt der Heimatbund-Förderverein allen Spendern, die in Kürze eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt erhalten werden. Zuletzt haben gespendet Bäckerei Steinbrink, Dachdecker Kayser GmbH, Peter Kahl, Petra Wiegel-Feyh, Fred Greuling und Ulrike Gerda Knüll.

Wunder Tagespflege
„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Wunder GmbH
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Wunder Pflegedienst
„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Telefon: 0 21 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Basar

Immobilien

Verschiedenes

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinb.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel. Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Kleine Eigentumswohnung (ca. 60 qm) gesucht, in Lennep oder Ronsdorf
Angebote unter Chiffre 1012 an den Verlag:
LA Verlags GmbH / Lüttringhauser Anzeiger
Gertenbachstr. 20, 42899 Remscheid

Großhülsberg Stellplätze
ab sofort frei für
Wohnwagen Wohnanhänger
Handwerkerbusse Tel. 01714950837
auf asphaltierter Fläche

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Historisches Erbe erhalten

Die Sanierung der Stadtkirche Lennep ist fast abgeschlossen, wird aber deutlich teurer, als gedacht.

VON STEFANIE BONA

Aufatmen beim Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Lennep. Wenigstens ein bisschen. Denn in den nächsten Tagen kann das Gerüst, das das historische Gebäude im Lennep Altstadtkern zwecks umfangreicher Sanierung seit März umgibt, abgebaut werden. Baukirchmeister Helmut Hammes und Carsten Jörges, beim Kirchenkreis Lennep zuständig für die fachliche Beratung, sind froh, trotz einiger „Überraschungen“ im Zeitplan geblieben zu sein. Was aber eben wegen jener unvorhergesehenen Herausforderungen für den Kostenrahmen nicht gilt.



Das Gerüst samt Schutzfolie rund um die evangelische Stadtkirche in Lennep ist bald Vergangenheit. Foto: LA/LIB

und auch größeren Beträgen gegeben. Zunächst muss die Gemeinde auf eigene Instandhaltungsrücklagen zurückgreifen, die aber bei Arbeiten an anderen kirchlichen Gebäuden fehlen werden. Dass dieser finanzielle Kraftakt im Presbyterium kontrovers diskutiert wird, bestätigen Pfarrerin Susanne Peters-Gößling und der Baukirchmeister unisono. Die Investition von insgesamt einer Million Euro in den letzten zehn Jahren stünde in keinem Verhältnis zur Nutzung der Stadtkirche, laute eine Meinung. Daher gebe es Ideen, wie man daran künftig etwas ändern könnte, berichtete die Pfarrerin. Neue Gottesdienstformen oder ein Kaffeebetrieb könnten die Kirche mit neuem Leben füllen. Für Helmut Hammes indes ist klar, dass es eine ideelle Verpflichtung gibt, das geschichtsträchtige Gebäude zu erhalten. „Die Kirche wurde vor 300 Jahren nach dem Stadtbrand unter großen – auch finanziellen Mühen – wieder aufgebaut. Sie ist das historische Erbe, das wir erhalten müssen.“ Und daran werden sich hoffentlich viele Lennep beteiligen. Zumal der Turm zur Advents- und Weihnachtszeit wieder leuchten wird. Der Verein „Lennep Lichter“ hat bereits die Lichtschläuche wieder anbringen lassen.

Turm wird wieder leuchten

„Mit 400.000 Euro haben wir kalkuliert, 480.000 werden es wohl werden“, schätzt Hammes mit Sorgenfalten auf der Stirn. Wie berichtet, drang Wasser durch die Mauern ins Innere des Gotteshauses, was ein Handeln dringend erforderlich machte. Während der Arbeiten durch einen Steinmetzbetrieb stellte sich sodann heraus, dass wohl in den 1980er Jahren erfolgte Sanierungsarbeiten zumindest nicht nach heutigem Kenntnisstand erfolgt waren. Soll heißen: Das, was man damals als richtig erachtete, hat das Ein-

dringen von Feuchtigkeit noch befördert. Zum Beispiel wurden Hohlräume nicht richtig verfüllt und eingebrachte Träger zur Verbesserung der Statik wurden aus Stahl, nicht aber aus Edelstahl verbaut. Mit den Korrosionsschäden hat man heute zu kämpfen. „Ob es Unwissenheit war oder man seinerzeit einfach sparen wollte, lässt sich nicht mehr feststellen“, sagt Bauingenieur Jörges. Zudem stellte sich das Mauerwerk an den Giebelseiten als marode heraus und einzelne der 120 Maueranker im Turm hatten sich gelöst, was eine Überprüfung aller

Anker notwendig machte. Zur Finanzierung hat die Kirchengemeinde Anträge bei diversen Stiftungen zur Denkmalpflege eingereicht. Mal gab es Zusagen, die jedoch an das Einwerben eigener Mittel gebunden sind, mal wurden Kostenbeteiligungen abgelehnt. Die eigenen Fundraising-Projekte liefen nur schleppend an, was nicht zuletzt der Corona-Krise geschuldet ist. Denn die Gründung des dazu notwendigen Fördervereins ist von Amtsgericht und Finanzamt noch nicht abgesegnet. Gleichwohl habe es schon Spendeneingänge von kleineren

Ihre Spende gibt Kindern ein gutes Bauchgefühl.

Helpen Sie unter www.dkhw.de

Deutsches Kinderhilfswerk

Konfirmation in Corona-Zeiten hat Kreativität und Flexibilität gefordert

Im Konfirmations-Jahr 2020 mussten die Kirchengemeinden sehr viel Kreativität beweisen.

(red) Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und den geltenden Hygiene- und Abstandsregeln ist es dennoch gelungen, den Konfirmanden und Konfirmandinnen in der evangelischen Stadtkirche Lüttringhausen ein schönes Fest und bleibende Erinnerungen zu ermöglichen. In der Konfi-Samstags-Gruppe wurden – begleitet von Ralph Sebig und Pfarrerin Kristiane Voll Jolie Böhm, Nick Mahn, Finja Petermann, Laura Schumacher, Cedrik Hardies, Eva Goecke, Hanne Schmidt, Isabell Heising, Joana Wolf, Julia Seidel, Maureen Schwarzendrube, Robin Pöppinghaus, Hannah-Sophie Bücker, Viktoria Kunz, Felix Berents, Larissa Winter, Maja Rottmann, Lars Uellendahl und Hanna Lebernegg konfirmiert. Der LA/Lennep im Blick gratuliert nachträglich ganz herzlich. Die Fotos der weiteren Gruppen werden wir in den nächsten Ausgaben veröffentlichen.



BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

SUBARU
Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
www.subaru-remscheid.de

KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.
Inh. Matthias Dannaks

Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Dachdecker

PAUL RUTHENBERG
DACHDECKER MEISTERBETRIEB

Telefon 021 91 / 956 80
www.ruthenberg.de

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH

Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen

Ihr **mesan**-Fachhändler für Lüttringhausen

Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Fenster / Türen / Tore

Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.

Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gesundheit

Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de

KIESER TRAINING
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Tagespflege

Beim Lenchen
SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT ♥

ITTERSTR. 31 · 42899 REMSCHEID
TEL. 0151 15 777 183
WWW.BEIMLENCHEN.DE

Zeitung

Lüttringhauser Anzeiger
Lennep im Blick
Immer wöchentlich und total lokal!

Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191/50663
www.lalib.de

GGG Eisenstein: Schulverein spendet zehn iPads fürs digitale Lernen

(red) Der Schulverein der OGG Eisenstein überraschte Schulleiter Frank Knoblauch (Foto r.) mit einer gut gefüllten Einkaufstasche. Sie enthielt zehn iPads, die natürlich besonders in Zeiten der wichtigen Digitalisierung der Schule, gut ankamen. Übergeben wurden die iPads von den Vorsitzenden des Schulvereins, Frau Schlichter (l) und Frau Baou, an einem Samstag besonders früh aufstehen mussten, um die iPads günstig zu ergattern. Die benötigte Summe wurde von der Kassiererin Frau Kärst bereit gestellt. „Nun haben wir endlich einen ganzen Klassensatz“, freute sich Rektor Knoblauch.



Impressum

Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.
www.heimatbund-luettringhausen.de
Verlag: LA Verlags GmbH, Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Stefanie Bona
Telefon (02191) 50663 · Fax 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Gestaltung: Eduardo Rahmani
Rechnungswesen und Verwaltung: Gabriele Sander, Telefon (02191) 50663
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH
Gesamtauflage: 25.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde
E-Mail: rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 564246
E-Mail: dtp@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 50663

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 53, ab 1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.
Nächste Ausgabe: Donnerstag, 29. Oktober 2020

IHRE ANZEIGE HIER!

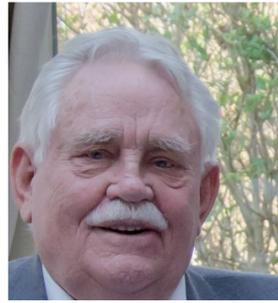
Lassen Sie sich beraten:

Tel.: 02191/ 5 06 63
info@luettringhauser-
anzeiger.de

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT

seit 1905 **Kotthaus**

Ursula Heinrichsmeyer

Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 021 91 / 530 93 · www.beerdigungen-kotthaus.deImmer für alle dagewesen.
Immer das Beste gewollt.
Immer das Beste gegeben.
Wir haben heute das Beste verloren.

Werner Scherweit

* 26. 5. 1933

† 20. 8. 2020

Wir lieben Dich.

Regina
Mayc
Kerstin und Achim
Andrea, Thomas und Alina
Anverwandte und FreundeDie Urnenbeisetzung hat im engsten
Familienkreis stattgefunden.

Und sonst ...

Meldepflicht für Reiserückkehrer

(red) Für diejenigen, die entgegen der dringenden Empfehlung des Remscheider Corona-Krisenstabs dennoch in ein ausländisches Corona-Risikogebiet fahren, wird die Meldepflicht beim Gesundheitsamt einfacher. Auf der Startseite www.remscheid.de ist ein Online-Formular hinterlegt, über das Ein- und Rückreisende direkt das Gesundheitsamt kontaktieren können, um ihren Aufenthalt in einem Risikogebiet und eventuelle Symptome anzuzeigen. Sofern ein Corona-Testergebnis bereits vorliegt, kann es direkt über das Formular hochgeladen werden. Ein später eintreffendes Testergebnis muss ohne gesonderte Aufforderung an das Gesundheitsamt versendet werden: Corona@remscheid.de.

Basar der Kunsthandwerker abgesagt

(red) Der vom 30. Oktober bis 6. November auf Schloss Burg geplante Kunsthandwerkermarkt wurde aufgrund der steigenden Corona-Infektionen abgesagt. Die verkauften Tickets für den Markt können über den Anbieter Solingen-Live zurückgegeben werden und werden erstattet. Zur Durchführung des Adventsbasars gibt es aktuell noch keine Entscheidung.

Remscheid radelt 91.000 km für den Klimaschutz

(red) Rund 490 Radlerinnen und Radler haben vom 19. September bis zum 09. Oktober 2020 an der Kampagne Stadtradeln in Remscheid teilgenommen. Sie fuhren in 42 Teams, wobei das teilnehmerstärkste Team aus 127 Mitgliedern bestand. Gemeinsam legten sie in dem Aktionszeitraum rund 91.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück und sparten damit im Vergleich zum Autofahren 13 Tonnen CO2 ein. Dies entspricht den jährlichen CO2-Emissionen von vier PKW und trägt somit zu einem klimafreundlicheren Remscheid bei. Die Ergebnisübersicht gibt es unter www.stadtradeln.de/remscheid

Endspurt am Knotenpunkt Ringstraße/Rader Straße

(red) Die Kreuzung Ringstraße/Rader Straße und der Anschlussbereich Neunteich/Rader Straße sind fertig gestellt. Die neuen Ampelanlagen wurden am letzten Freitag in Betrieb genommen. Am nächsten Montag, 26. Oktober, erfolgt in der Ringstraße dann der Fahrbahnwechsel in das finale Baufeld. Zudem wird der Einmündungsbereich der Straße Am Stadion bis kurz vor der Friedrichstraße neu ausgebaut. Bis zum Ende der Bauarbeiten bleibt die Ringstraße ab der Kreuzung Talsperrenweg/Rospattstraße bis zur Kreuzung Rader Straße in Fahrtrichtung Lüttringhausen eine Einbahnstraße. Damit ist in der Kreuzung Ringstraße/Rader Straße die Ringstraße in Richtung Remscheid-Zentrum weiterhin gesperrt.

Der Verkehr in Richtung Remscheid-Zentrum wird weiterhin umgeleitet über die Rader Straße/Wupperstraße/Kölner Straße. Die Zufahrt zu Anliegern, Tankstelle, Restaurant und Funbox ist weiterhin möglich, nicht aber eine Durchfahrt der Straße Am Stadion. Die Umleitungsbeschilderung ist eingerichtet. Die Fußgänger werden entlang der fertig gestellten Lärmschutzwand sicher über die fertig hergestellte Fahrbahn umgeleitet. Die Bushaltestellen in der Rader Straße in und aus Richtung Altstadt sind in Betrieb genommen. Die Wartehallen werden zu einem späteren Zeitpunkt aufgestellt.

Einblick in die faszinierende Welt der Kirchenmusik

(red) Das Erzbistum Köln bietet für Interessierte eine Ausbildung an, die musikalischen Menschen Schlüsselqualifikationen für eine Tätigkeit in der Kirchenmusik vermittelt. Diese Ausbildung kostet im Monat 65 Euro, sie dauert zwei Jahre und schließt mit der C-Prüfung ab. Der Einzelunterricht wird bei einem hauptamtlichen Kirchenmusiker am Wohnort angeboten. Der Gruppenunterricht findet samstags außerhalb der Schulferien von 12.30 bis 17.00 in der Musikhochschule Köln statt. Voraussetzungen sind Freude am Singen, solides Klavierspiel und Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre. Mehr Info bei Regionalkantor Dieter Leibold unter Telefon 4 64 95 11 oder per Mail an dieter.leibold@erzbistum-koeln.de.

Tanzkurse bei der LTG

(red) Die Lennep Turngemeinde bietet Kurse in Standard- und latein-amerikanischem Tanz sowie Einsteiger- und Wiedereinsteigerkurse nach den Richtlinien des Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverbandes (ADTV). Mehr Info über www.ltg.de, Anmeldung über die Geschäftsstelle unter Telefon 46 05 90.

BV Lüttringhausen: Heuser tritt an

(red) Heinz-Jürgen Heuser (SPD) wird bei der nächsten Wahl zum Bezirksbürgermeister in Lüttringhausen kandidieren. Das bestätigte der SPD-Politiker nun auf Nachfrage unserer Zeitung. Wie berichtet gibt es bei der Mandatsverteilung von je vier Sitzen für CDU und SPD sowie zwei für die Grünen vor der Wahl keine eindeutige Mehrheiten. Der für die rechtsgerichtete Partei Pro Remscheid gewählte Rainer Ernst Mannß tritt sein Mandat ebenso wenig an wie die mögliche Nachrückerin Eugenie Maria Skworz. Damit hängt es an den Grünen, wie die Wahl ausgehen wird. Amtsträger Andreas Stuhlmüller stellt sich zur Wiederwahl und hatte gegenüber dem LA/Lennep im Blick gefordert, dass die Entscheidung in Lüttringhausen getroffen und nicht von Partei und Fraktion in Remscheid beeinflusst wird. Dem stimmt Heinz-Jürgen Heuser zu. „Es gibt in dieser Hinsicht von den Fraktionspitzen keine Vereinbarungen. Die Wahl wird vor Ort entschieden“, bekräftigte er. Gewählt wird in geheimer Abstimmung bei der konstituierenden Sitzung der Bezirksvertretung Lüttringhausen, die am 11. November aufgrund der Corona-Bedingungen im großen Sitzungssaal des Remscheider Rathaus stattfinden soll.

Keine Hochzeitsmesse in der Klosterkirche

(red) Aufgrund der schwierigen Bedingungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wird die Remscheider Hochzeitsmesse im Jahr 2021 nicht stattfinden. Dies teilt das Kulturzentrum Klosterkirche auf seiner facebook-Seite mit. Man hoffe auf ein entspanntes Wiedersehen zu einem späteren Zeitpunkt, heißt es.

DOC: Wird's jetzt ernst?

(red) Am 28. Oktober ist ein mündlicher Verhandlungstermin beim Oberverwaltungsgericht für den Bau des geplanten Designer Outlet Center in Lennep angesetzt. Ende der Woche wird die Verwaltung die Medien auf den neuesten Stand des Projekts bringen. Mehr dazu in unserer nächsten Ausgabe und online unter www.luettringhauser-anzeiger.de

Für sicheren Strom

Der Nordosten von Lüttringhausen wird durch eine neue Übernahmestation versorgt.



Die neue Übernahmestation Luckhausen.

Foto: EWR

(red) Nachdem in den vergangenen Jahren die Übernahmestationen wie Alexanderstraße, Mannesmann und Lennep ertüchtigt bzw. neu gebaut wurden, erfolgt aktuell ein Neubau der Stromübernahmestation Luckhausen. „Versorgungssicherheit ist für die EWR GmbH ein außerordentlich hohes Gut“, sagt EWR-Geschäftsführer Professor Dr. Thomas Hoffmann. Um dies zu gewährleisten, seien kontinuierlich Investitionen in Form von moderner Technik in das Remscheider Versorgungsnetz unerlässlich. Gerade die acht Übernahmestationen, die den Strombezug sicherstellen, stehen aufgrund ihrer Bedeutung besonders im Fokus. Die Übernahmestation Luckhausen versorgt im Nordosten von Lüttringhausen zwar flächen-

mäßig ein relativ kleines Gebiet, das aber zu über 80 Prozent industriell geprägt ist und mit versorgten Firmen wie Dirostahl, Diehl und Rheum wirtschaftlich eine sehr hohe Bedeutung für Remscheid hat. Auf der Basis betrieblicher Erkenntnisse und Anforderungen sowie der Berechnungen aus den Netzplanungen hat sich die EWR für eine Schaltanlage mit 14 Feldern und einer Doppelsammelschiene mit Querkupplung entschieden. Im Sommer wurde die Anlage in das Gebäude eingebracht. Die EWR konnte hier die aktuellste Technik zum Einsatz bringen. Insgesamt hat die EWR GmbH hier 1 Million Euro investiert. Bis auf wenige bauliche Restarbeiten am Gebäude ist die Anlage nun voll in Betrieb.

60 JAHRE
Diakonie
KatastrophenhilfeWeltweit
hilfsbereit.Soforthilfe, Wiederaufbau und Prävention. **Jeden Tag. Weltweit.**

Ihre Spende hilft. IBAN: DE26 2106 0237 0000 5025 02

LESERBRIEFE

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen, die den Sinn der Zuschrift nicht verändern. Leserbriefe ohne Namen und Anschriften der Einsender können nicht veröffentlicht werden.

Zu Pro Wochenmarkt, Ausgabe 15. Oktober

Es ist lange her, dass der Wochenmarkt in Lennep so aussah, wie auf dem Foto zum Artikel. Zu der Zeit war es für mich angenehme Pflicht, meine Frau mittwochs und samstags zum Markteinkauf im Rundling zu begleiten. Dann wechselte der Inhaber des Obst- und Gemüsestands und mit ihm ließen Qualität und Auswahl stark nach. Als wir zum dritten Mal vom Lennep Markt nach Remscheid fahren mussten, um die gewünschten Produkte zu erhalten, sind wir ab dem vierten Mal sofort direkt dorthin gefahren, und haben natürlich unseren Gesamteinkauf dort getätigt. Wir waren nicht überrascht, bekannte Gesichter aus Lennep in Remscheid zu treffen. Sie hatten die gleichen Erfahrungen gemacht wie wir. Es ist der gleiche Vorgang wie auf der Alleestraße: Wenn das Angebot nicht stimmt, wandern die Kunden ab.

Anm. der Redaktion: Das Foto zum Beitrag ist eine aktuelle Aufnahme.

Manfred Zenk
Remscheid-Lennep

Zu „Raus aus dem Auto, rauf aufs Rad“, Ausgabe 8. Oktober

Es ist gut, dass in Remscheid die Maßnahmen aus dem Radwegkonzept nach und nach umgesetzt werden. Dabei gibt es allerdings Licht und Schatten. Dafür ist Ihr Foto von der Alten Kölner Straße ein gutes Beispiel. Der neue Schutzstreifen ist an der Einmündung Alte Kölner Str. rot markiert. Das ist gut! Sehr schlecht ist, dass der Schutzstreifen 40 Meter vor der Einmündung auf die Kölner Str. einfach aufhört. Dies führt zu gefährlichen Situationen. Ich selbst bin als Fahrradfahrer von Autofahrern hier schon bedrängt und abgedrängt worden. Eigentlich ist die Straße breit genug für beide nebeneinander. Aber solange kein Streifen vorhanden ist, wollen offenbar viele Autofahrer die Fahrbahn nur für sich beanspruchen. Also Herr Fey, hier bitte nachbessern.

Auch Am Bahnhof und auf einem kleinen Stück der Gartenstr. wurde der Schutzstreifen erneuert. Leider fehlt noch das Stück bis zur Einmündung Lüttringhauser Str. Dies ist sehr notwendig, denn die Gartenstr. ist ein wichtiger Zubringer für die Balkantrasse und das Einkaufszentrum Robert-Schumacher-Str./Alte Kölner Str. Nach meiner Wahrnehmung ist die Gartenstr., neben der Balkantrasse, einer der meist frequentierten Fahrradrouten. Hier ist ein durchgehender Schutzstreifen mehr als überfällig. Alternativ habe ich den Vorschlag, die Gartenstr. zwischen den Einmündungen Schlachthofstr. und Lüttringhauser Str. zu sperren, für Anlieger und Fahrräder natürlich frei.

Die Ansicht von Herrn Fey, auch auf Hauptstraßen (z.B. B 51, Berg, Born) seien Schutzstreifen nötig, möchte ich ausdrücklich unterstützen. Denn auch die kurzen Wege müssen sicherer werden. Für die Kinder der Weg zur Schule oder auch für die Älteren der Weg zum Bäcker usw. Da nützt die schöne, durchs Grüne führende Balkantrasse wenig.

Rüdiger Rehbein
Remscheid-Lennep

facebook

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick: Besuchen Sie uns auf Facebook!
fb.com/luettringhauseranzeiger

ALLERHEILIGEN, SONNTAG, 1.11., VON 11 - 16 UHR GEÖFFNET

IN LIEBE *gedenken* **K**

Große Grabschmuckausstellung

Große Auswahl an Grabauflagen, Gestecken und floristischen Pflanzschalen – auch für Urnengräber

AB 6.99



MIT VIEL
FRISCH LUFT
IM GARTENCENTER

Angebote gültig von SA, 24.10. bis MI, 28.10.

38% ~~7.99~~

Christrose
Helleborus niger,
☐ 12 cm, winterhart,
Standort: sonnig bis
halbschattig

4.99

20% ~~2.49~~

Englische Heide XL
Erica x darleyensis,
☐ 13 cm, winterhart,
Standort: sonnig bis
halbschattig

1.99



34% ~~0.59~~

Silberblatt
Senecio bicolor,
☐ 9 cm, Standort:
sonnig

0.39



29% ~~3.49~~

Scheinbeere XL
Gaultheria procumbens,
☐ 13 cm, winterhart,
Standort: sonnig bis
halbschattig

2.49



38% ~~7.99~~

4.99

**Kremers
Pinienrinde
0 - 7 mm 60 L**
Unkrauthemmend,
schützend und
mit feiner Optik,
zur Dekoration
und Abdeckung
von Gärten,
Grünanlagen
und Gräbern,
0,083 €/L



Kremer

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - SA: 9 - 19 UHR
SO: 11 - 16 UHR

KREMER REMSCHEID
LÜTTRINGHAUSER STR. 82
42897 REMSCHEID

www.kremer-naturtalente.de

Angebote gültig vom 24.10. bis 28.10.2020 und nur solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zugartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör oder Teichtechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH, Lennestr. 38, 57368 Lennestadt. Telefon in Remscheid: 0 21 91 - 95 13 5 - 0